

# DIE NEOLITHISCHE BIS EISENZEITLICHE BESIEDLUNG IN BAALBEK

DAI Standort Orient-Abteilung

Laufzeit seit 2015

Disziplinen Altorientalistik, Anthropologie, Vorderasiatische Archäologie

---

## METADATEN



Projektverantwortlicher Dr. Dr. h.c. Margarete van Ess, Dr. phil. Holger Wienholz

Adresse Podbielskiallee 69-71 , 14195 Berlin

Email Margarete.vanEss@dainst.de

Team Dr. Dr. h.c. Margarete van Ess

Laufzeit seit 2015

Fokus Feldforschung, Objektforschung

Disziplin Altorientalistik, Anthropologie, Vorderasiatische Archäologie

Methoden Dokumentation Fund/Befund, Schichtdokumentation, Feldforschung, Ausgrabungen

Partner American University of Beirut, Libanon (AUB)

Schlagworte Chronologien, Objekte, Soziale kollektive Einheiten

Projekt-ID 5713

## ÜBERBLICK

Baalbek ist seit dem 8. Jahrtausend vor Christus besiedelt. Nicht viel ist von dieser Siedlung unter dem Jupiterheiligtum erhalten. Die ausgegrabenen Objekte und Keramikscherben zeigen aber an, daß es in jeder Epoche bis hin zur Eisenzeit menschliche Aktivitäten gab. Auch wenn nicht ganz sicher ist, daß die Besiedlung ununterbrochen bestand, ist der so entstandene Tell (Siedlungshügel) doch einer der ältesten Orte der Region. Er befand sich

abseits der Flußläufe von Leontes und Orontes, war mit ungefähr 100 m Durchmesser nicht sehr groß und findet in den vorrömischen Schriftquellen keine Erwähnung.

Im Laufe von gut siebentausend Jahren, aus denen es archäologische, aber keine historischen Informationen gibt, wuchs der Hügel über zehn Meter in die Höhe. Dabei wurden Häuser mit Bruchsteinsockeln errichtet, die immer wieder erneuert und auf ihren Vorgängern weitergebaut wurden. Die Häuser waren über zum Teil befestigte Wege erschlossen. Eingetieft in die Häuser fanden sich Gräber.

Vor und während der Errichtung des römischen Heiligtums wurde der Tell massiv verändert. Die obere Kuppe wurde abgetragen, um eine plane Fläche zu gewinnen, und für Einbauten wie die beiden Altartürme, aber auch für die Erweiterung der frühchristlichen Basilika wurden Ausschachtungen bis auf den gewachsenen Fels durchgeführt. Der Tell wurde dabei, bis auf wenige Bereiche, stark zerstört. Das entnommene Erdreich, durchsetzt mit Objekten und dem Abfall der menschlichen Aktivitäten, wurde zur Aufschüttung des Geländes an anderen Stellen im Ort verwendet, so daß sich neolithisches und bronzezeitliches Fundmaterial auch außerhalb des Tells findet.

## RAUM & ZEIT

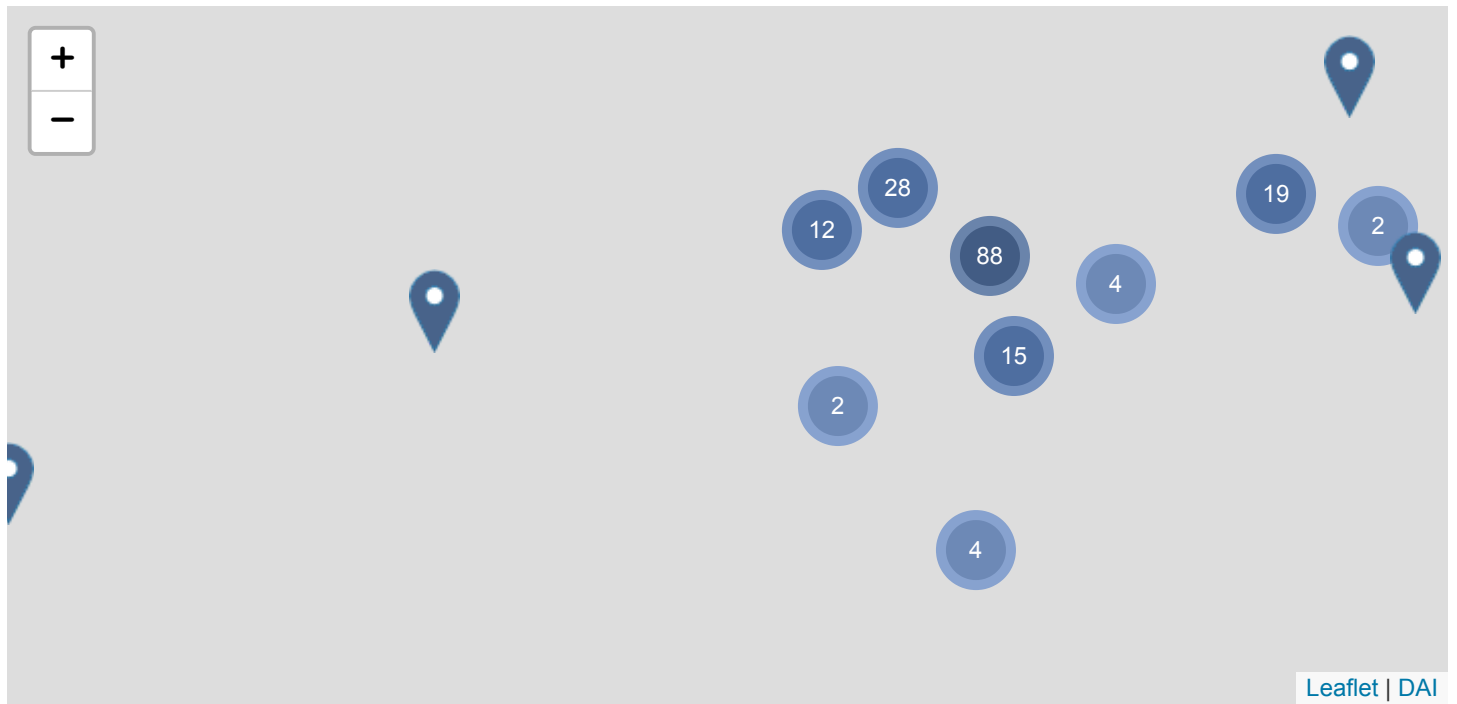
## FORSCHUNG

Es gibt weder externe noch interne schriftliche Quellen zur Besiedlung des Tell Baalbek. Die archäologischen Überreste sind daher die einzigen Zeugnisse der Frühgeschichte des Ortes. Die Untersuchung der Siedlungsbefunde, der Keramik und der humanen Überreste dient vorrangig dazu, durch Vergleiche mit anderen, in der Beqaa-Ebene vor allem an den Flußläufen häufig zu findenden Siedlungen herauszuarbeiten, zu welchen Kulturbereichen Baalbek gehörte und wie eng die Kontakte zu anderen Regionen waren.



# KULTURERHALT

# VERNETZUNG



# ERGEBNISSE

# PARTNER & FÖRDERER

# PARTNER



**AMERICAN  
UNIVERSITY  
OF BEIRUT**

*American University of Beirut, Libanon (AUB)*

## **TEAM**

### **DAI MITARBEITENDE**



**Dr. Dr. h.c. Margarete van Ess**  
Leitende Direktorin der Orient-Abteilung  
Margarete.vanEss@dainst.de

### **EXTERNE MITGLIEDER**



**Prof. Dr. Herrmann Genz**